



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Im Rahmen einer Terz

25.10.1986

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.27

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-33562](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-33562)

25.10.1986 , Verabschiedung KA Wallfahrt zum Flüeli in Stift Stams , 9,30 h ,
Im Rahmen einer Terz

Liebe Freunde !

Eure Wallfahrt fällt mit einem Aufbruch des Gebetes in Assisi zusammen ,
zu dem sich die Christen der Erde versammeln . Und auch dort ist das Anliegen des
Gebetes der Friede der Welt , das Gesicht der Erde von Morgen .

Jede Wallfahrt hat ihr Gepäck . Das persönliche Gepäck der Sorgen und
Probleme de eigenen Lebens und des eigenen Lebenskreises , der Familie , des Berufes,
der eigenen Zweifel und Ängste , der Heimatkirche , der Organisationen der KA, der
Jugend und der Alten , der aktiven und der passiven Christen , der Weltkirche.

Aber in dieser Wallfahrt fährt mit Ihnen ein besonderes Anliegen mit , ei
ein Anliegen , das durchaus in jene stille Schlucht im Ranft paßt , in die vor Jahr-
hundertern die Mächtigen und die Verantwortungsträger hinuntergepilgert sind, die
Landammänner und die Vertreter der Landsgemeinden , die Räte und Gesandten , die Un-
terhändler und Prälaten. Sie sind hinuntergepilgert zu diesem hochpolitischen Ein-
siedler , dem staatsmännischen Mystiker , dem weltzugewandten Aszeten und Beter , zu
Nikolaus von der Flüe . Es war die Verletzung des Rechts in seiner Zeit , die ihn
zu tiefst getroffen hat und ihn in die Wildnis trieb .

Das Anliegen , das Sie dorthin mitnehmen , sind die Menschenrechte.

Die Anerkennung , die innere Respektierung der Menschenrechte , die zu
tiefst aus dem christlichen Menschenbild sich entfalten , war nie selbstverständlich
weder in der Welt noch in der Kirche , wie man ganz nüchtern zugeben muß , wenn man
etwa an die Religionsfreiheit und die Gewissensfreiheit denkt.

Die Menschenrechte sind immer gefährdet , weil sie der politischen Macht
eine Schranke auferlegen , aber heute auch deswegen , weil sie einem enthemmten und
entmoralisierten Wissenschaftsdenken Grenzen setzen , und sich dem Schlagwort entge-
genwerfen , der Mensch dürfe alles , was er kann , und Forschung kenne keine Tabus.
Die Menschenrechte werden nicht nur in den Verhörräumen der Staatspolizeien ver-
schiedener Länder verletzt , sondern auch sicher auch manchmal in Konferenzsälen der
Politik und in Forschungslabors und in den Vorstellungen wirtschaftlicher Planun-
gen kapitalistischer und staatskapitalistischer Einstellungen .

Die Menschenrechte haben zwar den Sprung auf bedeutende Papiere geschafft
auf das mit dem Briefkopf der Uno und des Europarates , der KSZE- Verhandlungen und
vieler Verfassungen und Parteiprogramme . Aber sie müssen den Sprung in die Herzen
schaffen , damit sie zur Grundlage dessen werden , was Johannes XXIII die "Zivilisa-
tion der Liebe " genannt hat .

Die Menschenrechte bleiben immer gefährdet , solange sie nicht im Absolu-
verankert sind - das hat der Österreicher Broch , dessen 100. Geburtstag wir feiern
schon gesagt . Wer dem Ethos keine letzte Verbindlichkeit zuspricht , wird immerin
die Relativierung versinken .

Und so wallfahren Sie mit einem kostbaren , hoffnungsträchtigen und auch
immer gefährdeten Gut in den Ranft . Das was dabei auf dem Spiel steht , oder besser
: auf der Schale ihren Betens liegt , ist nicht mehr und nicht weniger als die
menschenwürdige Zukunft der Welt .

Man könnte denken , daß dieses Thema der Menschenrechte in dem barocken
Traum von Stams vielleicht ein wenig deplaziert sein könnte. Aber vergessen Sie nicht
Hinter dieser Pracht von Stams stand ein politischer Mord an einem 17 Jährigen , der
im Wege war , und dessen Mutter hier ein Gedane kn gründete , und die Kirche von
Stams weiß auch von Plünderung und Schändung , von Kriegslärm und Brutalität , von
sozialer Spannung und Bauernaufstand zu erzählen . Und essoll ein gutes Omen sein ,
daß sich so viel strahlender Glanz über diesem düsteren Untergrund erhebt , und so
soll auch das Elend der Menschen und der Völker , das mit Ihnen in den Ranft zieht,
einen besseren , einer strahlenderen Zukunft entgegengehn , auch wenn wir in unseren
Erwartunge nüchtern bleiebn wollen . Aber soviel wir können , müssen wir zur Zivili-
sation der Liebe beitragen .

Die MR,
das ist
wird im
im part
Datagrapha.

Die MR
sind in
Sprung
aus
die B
Jern,
dann
H
glanz

In Ihrem Gepäck fährt das Schicksal christlicher Gefangener,
Sibirischer Zwangsarbeiter, Libanesischer Christenkinder, führt
die Entartung von Palästina und die Siedler der Hüter von
bürokratischem Schicksal mit, die kämpfen von fleischlichen
und das Elend der Stams, die Weltlosigkeit Stams er Edenbryon
und die dümpfe Ohnmacht Entrechteter Leodarbeiter. Das
alles führt mit über dem Paket, Menschen